

# TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II

März/April 2005 • 10. Jahrgang/Nr. 62 • ISSN 1434-8586

● Betrachtet  
Seite 3

● Stadtkontor  
informiert  
Seiten 4/5

● Veranstal-  
tungstipps  
Seite 7

Jugend und  
Schulen  
Seiten 8/9

● Veranstal-  
tungstermi-  
ne  
Seiten 10/11

● Gesundheit  
und Service  
Seite 12

● Aus den  
Stadtteilen  
Seiten 13/14/15

● Potsdam  
entdecken  
– Potsdams  
Mühlen  
Seite 16





## „Lebendige Stadtteile in Potsdam - Identitäten entdecken - Visionen entwickeln“

### Künstlerischer Ideenwettbewerb

zur Gestaltung der Trafostationen  
in den Wohngebieten Am Schlaatz,  
Am Stern, Drewitz und Waldstadt II



#### Das Thema

Es werden Ideen zur Gestaltung der Wände von 24 ausgewählten Trafostationen der EWP in den Wohngebieten Am Schlaatz, Am Stern, Drewitz und Waldstadt II gesucht.

Die Teilnehmer sollen sich künstlerisch mit der Geschichte und dem Leben im Stadtteil, den Menschen vor Ort oder ihren Visionen von der Zukunft der Wohngebiete auseinandersetzen und ihr "Bild" vom Stadtteil entwickeln.

Die Art der Wandgestaltung kann frei gewählt werden: Wandmalerei,

Graffiti, Mosaik - alles ist möglich.

Der Wettbewerb steht allen Interessierten offen. Dies können sowohl professionelle Künstler als auch künstlerisch interessierte Bewohner aus den Stadtteilen sein. Besonders ansprechen möchten wir Schüler und Jugendliche.

#### Der Wettbewerb

Es sind Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.800,- € ausgelobt. Die Umsetzung der prämierten und weiterer Entwürfe wird angestrebt. Eine Realisierung durch die Wettbewerbsteilnehmer selbst ist möglich.

#### Die Unterlagen

Wettbewerbsinteressierte finden die Wettbewerbsunterlagen unter:

[www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de)

oder wenden sich an:

Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter für die  
Neubaugebiete der Stadt Potsdam  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam  
0331 / 743570  
[stadtkontor@stadtkontor.de](mailto:stadtkontor@stadtkontor.de)



Dieser Wettbewerb ist ein Gemeinschaftsprojekt der Energie und Wasser Potsdam GmbH, der Stadtverwaltung Potsdam und der Stadtkontor GmbH. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Programme "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" und "Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete", mit Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam sowie der EWP. Der Wettbewerb ist ein Beitrag für die Bewerbung der Stadt Potsdam als Kulturhauptstadt 2010 sowie für den europäischen Wettbewerb der "Entente Florale".

# Liebe Leserinnen und Leser,



im September letzten Jahres wurde die Idee geboren, die Stadtteilzeitung TauZone wieder für beide Stadtteile – Schlaatz und Waldstadt II – herauszugeben. Anlässlich eines Workshops im Bürgerhaus Am Schlaatz ging es um das Zauberwort „Vernetzung“ und alle Anwesenden waren der Meinung, dass eine gemeinsame Stadtteilzeitung, wie es sie ja bereits schon einmal gab, ein guter Anfang dafür sei.



Heute ist es nun endlich soweit. Ein etwas verändertes Outfit, aber jede Menge Informationen über die aktuellen Geschehnisse in den Stadt-

teilen werden Sie nun alle 2 Monate in Ihrem Briefkasten vorfinden. Wir werden Sie über die aktuellen Fördermaßnahmen der Stadt Potsdam sowie den Sanierungsmaßnahmen der Wohnungsunternehmen in den Stadtteilen informieren, kulturelle und sportliche Highlights angekündigen, Gewerbetreibende haben die Möglichkeit ihre Dienstleistungen vorzustellen. Aktivitäten für Kinder und Jugendliche werden von Kindern und Jugendlichen präsentiert und vieles andere mehr. Ermöglicht wird die Stadtteilzeitung durch eine Förderung im Rahmen des EU-Programms „Zukunft im Stadtteil – ZiS 2000“ sowie durch Mittel aus dem Förderprogramm zur Weiterentwicklung großer Neubaugebiete. Eine

gemeinsame Stadtteilzeitung soll auch das neue Konzept des Jugendamtes der Stadt Potsdam – die Initiierung von Sozialräumen in der Jugendhilfe – unterstützen.

Die Runde der Redaktionsmitglieder hat sich bereits erweitert und wir können nun Vertreter der Bürgerinitiative Waldstadt II sowie des Jugendclubs begrüßen. Weitere Mitstreiter sind immer gern willkommen. Wir wünschen Ihnen und uns gutes Gelingen und freuen uns über Ihre Anregungen und Beiträge.

In diesem Sinne  
Ihre Kathrin Feldmann  
Redaktion TauZone

## „Entente Florale Europa 2005 – Potsdam blüht auf“ – Schlaatz und Waldstadt II sind dabei

Die Landeshauptstadt Potsdam hat im Jahr 2004 erfolgreich am Bundeswettbewerb „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ teilgenommen. 35 Städte hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Die Landeshauptstadt Potsdam erhielt eine der elf Goldmedaillen und als besondere Auszeichnung den Auftrag, Deutschland als einzige Stadt im Jahr 2005 in der europäischen Liga zu vertreten.

Zu den Projekten, die in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft, der Stadtkontor GmbH und Bürgern aus dem Schlaatz im Rahmen des Bundeswettbewerbes 2004 umgesetzt wurden, gehörten die Säuberung und die Gestaltung von Trafostationen, das Pflanzen einer Obstbaumwiese und eines „Blauen Blumenbandes“. Einer der Höhepunkte der Bewertungstour 2004 war der Besuch des Integrationsgartens im Schlaatz.

Wenn im Sommer diesen Jahres, - der genaue Bereisungstermin wird Mitte März durch die Entente Florale bekannt gegeben -, die internationale Jury auf einer 8-stündigen Tour Potsdam bewertet, werden neben gestalterischen und ökologischen Gesichtspunkten von Grünflächen, die Sauberkeit in der Stadt, der Standard der Umwelterziehung und das Engagement von Bür-

gern und Gewerbe für eine schönere und gesunde Umwelt eine besondere Rolle spielen.

Die Stadtverwaltung hofft auf eine rege Beteiligung der Bürger in den Neubaugebieten. Vorstellbar ist zum Beispiel, dass die ansässigen Bürgerinitiativen Balkonwettbewerbe ausrufen oder in einer gemeinschaftlichen Aktion mit Schülern oder Bürgern die Fläche des ehemaligen „Auerochsen“ gestaltet wird. Aufgrund ihrer zentralen Lage würden alle Bewohner und Besucher des Schlaatzes davon profitieren.



Des Weiteren werden für bunte Frühlings- und Sommerblumenbepflanzungen der Flächen unter den Bäumen am Schlaatzer Marktplatz, die mit Geländer eingefasst sind, Sponsoren gesucht. Diese werden auf Schildern vor Ort öffentlichkeitswirksam

benannt und zusammen mit allen anderen Initiativen, die zu einem blühenden, grünenden und sauberen Potsdam beitragen, im Internet veröffentlicht.

Die Schulen wurden aufgerufen, ihre Bemühungen, die sie bereits leisten, aufzulisten und weitere Ideen zu entwickeln. Die Palette der Beiträge im Rahmen der „Entente Florale“ könnte von der Anlage eines Biotops auf dem Schulgelände bis hin zu einer kritischen Kunstaktion oder ästhetischen Aufwertung im öffentlichen Raum reichen.

Auch der von der Stadtkontor GmbH in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken initiierte, aktuelle Wettbewerb zur Gestaltung der Trafostationen ist ein Beitrag im Sinne der Wettbewerbsidee.

Alle, die sich angesprochen fühlen, ihr Wohn- und Arbeitsumfeld Schlaatz und Waldstadt zum Erblühen zu bringen, sei es durch Aktionen im privaten Bereich, eine Patenschaft für eine öffentliche Fläche oder einen Baum oder durch einen finanziellen Beitrag, wenden sich bitte an den Bereich Grünflächen der Stadtverwaltung Potsdam unter der Telefonnummer 289 46 11 oder 289 46 03. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie im Internet unter [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de), „Entente Florale“.  
Schneider

# Brache wird zur Grünanlage

Wie bereits in der letzten TauZone angekündigt, ist die Planung für die Freifläche auf dem Grundstück des ehemaligen Auerochs mittlerweile weiter fortgeschritten. Auch eine Bürgerversammlung, bei der die Planer der Berliner Büros „Stadt Land Fluß“ und „Dietzen und Teichmann“ über ihre Entwurfsideen informierten, hat bereits stattgefunden. Die interessierten Bürger, die der Einladung ins Bürgerhaus gefolgt waren, nutzten die Gelegenheit ihre Fragen und Anmerkungen direkt an die Verantwortlichen zu richten.

Die nun geplante Fläche geht über die Brache zwischen Bürgerhaus und

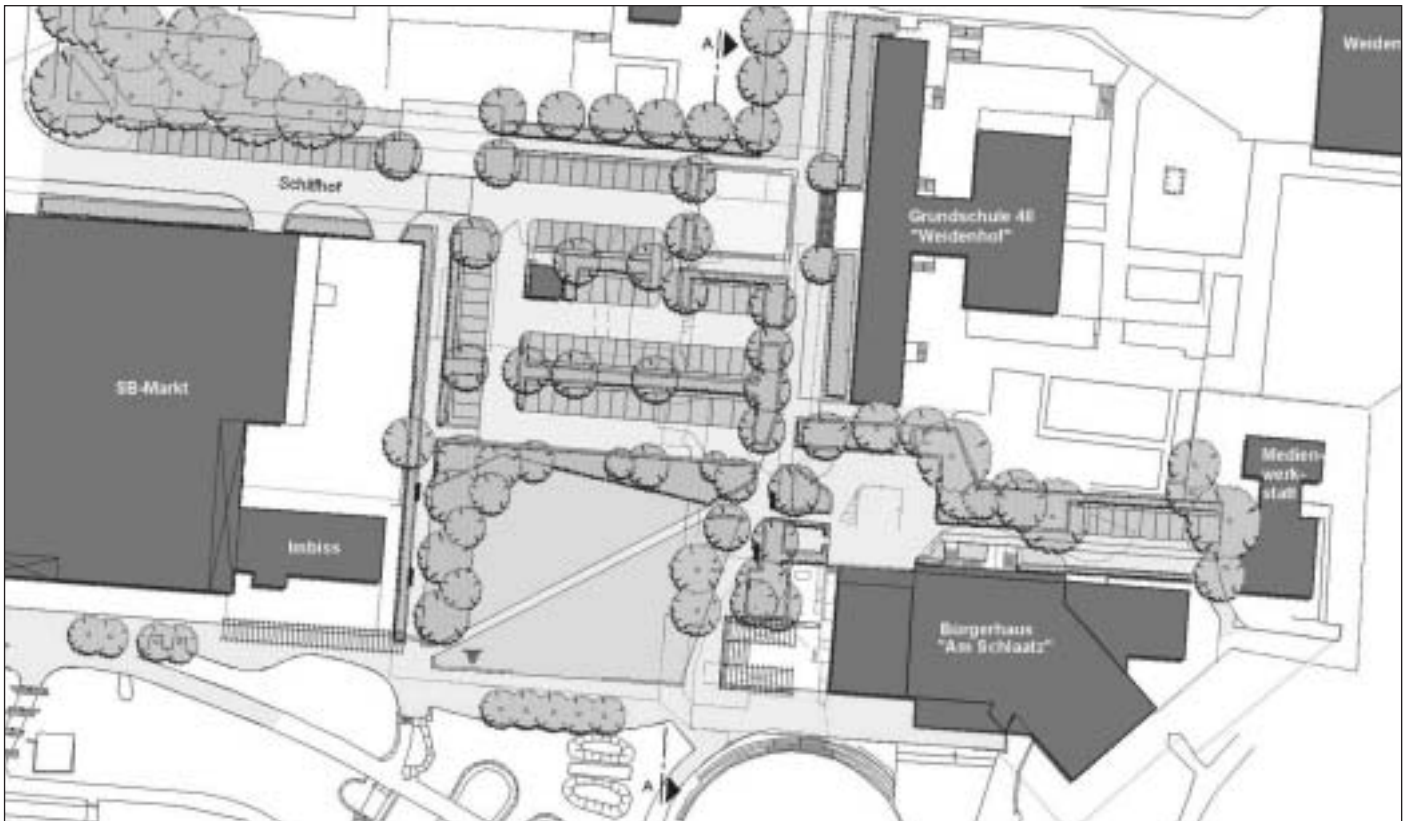
als ruhige Rasenfläche mit leichter Modulierung gestaltet und von neuen und vorhandenen Bäumen sowie teilweise von Sitzmüerchen an ihren Außenrändern umrahmt.

Mehrere Wege werden die Anlage durchziehen und somit das Queren aus allen Richtungen ermöglichen. Die Terrasse der angrenzenden Gaststätte am Bürgerhaus soll teilweise vom dichten Strauchwerk befreit werden und sich somit als attraktiver Bestandteil der neuen Freiflächengestaltung zur Fläche hin öffnen.

Sowohl die Marie-Curie-Gesamtschule und das Oberstufenzentrum wie

besondere auf eine sichere Fußwegführung geachtet. Durch das geschickte Anlegen der Stellplätze auf tieferem Niveau, umgeben von Grün soll der Blick vom Gehweg an der Schlaatzter Welle über die Parkplatzanlage hinweg geleitet werden. Insgesamt werden hier 84 Parkplätze und 4 Behinderten-Stellplätzen zur Verfügung stehen.

Die Zufahrt zum Parkplatz hinter dem Bürgerhaus erfolgt über die neue Parkplatzanlage. Der Hofbereich selbst wird neu gestaltet. Hier werden dann weitere 10 Stellplätze, darunter ein behindertengerechter zu finden sein. Die



Asia-Imbiss noch hinaus. So erstreckt sich das Areal auch in den Straßenraum vor den Schulen samt der dortigen Stellplätze und auf den Hinterhof des Bürgerhauses, der schon seit langem in einem bedauernswerten Zustand ist.

Entstehen soll nun, wie auch dem Plan zu entnehmen ist, eine kombinierte Fläche aus Grünanlage und den notwendigen Stellplätzen für die Schulen und das Bürgerhaus. Die neue Grünfläche wird dann unmittelbar an die Schlaatzter Welle anschließen. Sie wird

auch die Weidenhof-Grundschule erhalten neue Vorplätze. Eine tieferliegende Platzinnenfläche vor der Grundschule kann künftig zu unterschiedlichsten Zwecken, wie für Schulveranstaltungen, Rollhockey und Ballspiele und im Winter durch Fluten sogar zum Schlittschuhlaufen genutzt werden.

Entlang der Straße am Schilfhof werden die Stellplätze neu geordnet und gestaltet. In Anschluss an die Straße sieht der Entwurf eine eingegrünte Parkplatzanlage vor. Hierbei wurde ins-

Belieferung der Medienwerkstatt und des Jugendclubs erfolgt über einen befahrbaren Weg mit integriertem Fußweg.

Das Projekt wird zu 75% aus dem EU-Förderprogramm „Zukunft im Stadtteil- ZiS 2000“ und zu 25% aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanziert. Geplanter Baubeginn ist, wie bereits berichtet, der Herbst 2005 und voraussichtliches Bauende der Sommer 2006.

# Neuer Weg nun doch schon vor 2006

Die günstigen Ausschreibungsergebnisse des letzten Jahres ermöglichen die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Fußwege „An der alten Zauche“ nun doch schon in diesem Jahr. So soll mit den Arbeiten, anstatt wie ursprünglich geplant im Jahr 2006, bereits in diesem Frühjahr begonnen werden. Schon im März sollen hierzu einige Pappeln, die mit ihrem oberflächlichen Wurzelwerk die Wege immer wieder beschädigen würden, gefällt werden.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr der Bereich der Fußwege nördlich

des Schilfhofes erneuert wurde, sollen nun die Gehsteige südlich dieser Stichstraße folgen.



Zunächst werden die an vielen Stellen bereits gebrochenen und von den erwähnten Wurzeln angehobenen Platten entfernt. Im Anschluss ist auch für diesen Bereich eine neue Asphaltdecke vorgesehen in Verbindung mit den nötigen Arbeiten an der Straßenkante, den Parktaschen und dem wegebegleitenden Grün.

Auch dieser zweite Bauabschnitt wird aus Mitteln des Bund-Länder-Förderprogrammes „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanziert werden.

# Ein neuer Park für die Waldstadt II

Seit Oktober 2004 wird im Wäldchen rund um die Bibliothek an der Neugestaltung der Grünanlagen gebaut. Bis Mai diesen Jahres werden die



Bauarbeiten andauern. In dem Projekt werden die Ideen und Anregungen der Anwohner und des Projektbeirates

Waldstadt II umgesetzt. Die vorhandenen Wege, die das Wurzelwerk der Bäume an vielen Stellen zerstört hat, werden wieder hergestellt und die viel begangenen Trampelpfade befestigt. Für die älteren und gehbehinderten Bewohnerinnen und Bewohner werden die Wege in Richtung Waldstadtcenter so ausgebaut, dass sie bequem und barrierefrei zu begehen sind. Bänke entlang der Wege sollen zum Verweilen einladen.

Bei allen Baumaßnahmen gilt es, den dichten Baumbestand zu erhalten, da der waldähnliche Charakter bestehen bleiben soll. Vor allem im Bereich des angrenzenden Bibliotheksgartens

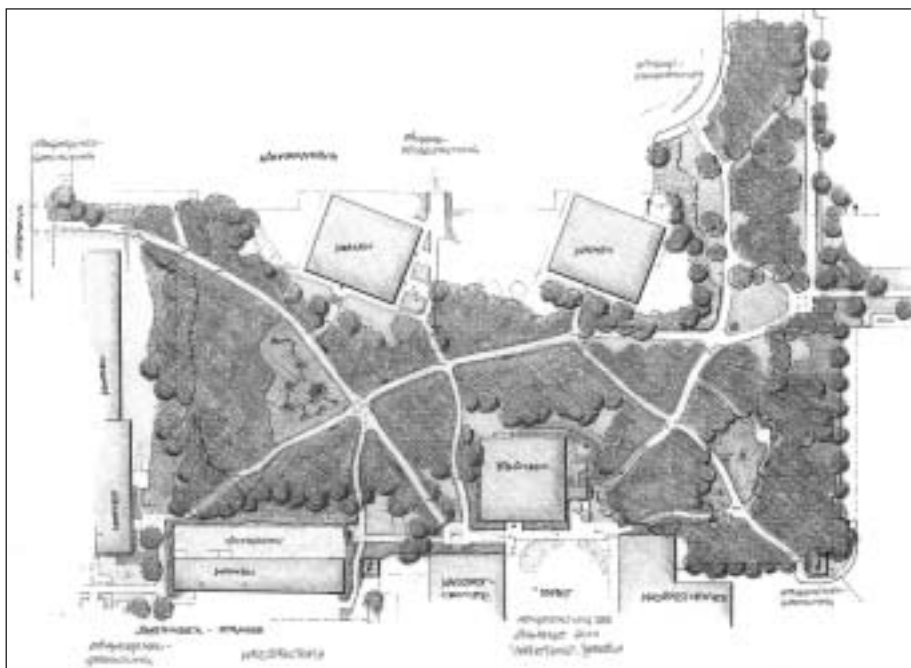
musste im wahrsten Sinne des Wortes einen Weg gefunden werden, der zum einen von den Fußgängern angenommen wird und zum anderen den beste-



henden Baumbestand und deren Wurzeln nicht weiter schädigt. Eine Lösung ist die Wegeführung in Teilbereichen über eine Stegkonstruktion aus Metall. Der Lesegarten der Bibliothek wird neu angelegt und bepflanzt. Er ist gedacht ruhiger, von Hecken umschlossener Ort für die Leser, der auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Im neuen Quartierszentrum werden die Skulpturen Fisch, Phönix und Elefant wieder aufgestellt. Die Plastiken des Bildhauers Misch wurden bereits wieder aufgearbeitet. Der Murmelberg wird von der Bildhauerin Alice Bahra, die die Spielskulptur vor 25 Jahren schuf, instand gesetzt. Rund um den Murmelberg entsteht eine Spiellandschaft – attraktiv für Kinder und Eltern.

Die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ wird im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen Teile ihrer angrenzenden Grundstücksflächen neu gestalten.



**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**

Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 17 19 - 0  
fax 8 17 19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Schulz

**Jugendclub im Bürgerhaus**

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

**Bürgerbüro Matthias Platzeck**

Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon 62 01 666

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**

Projekt Integrationsgarten  
fon 29 15 70  
fax 29 15 70  
Ansprechpartnerin: Frau Herrmann

**Diakonisches Werk Potsdam**

„Villa Wildwuchs“  
Am Babelsberger Park 15 Potsdam  
fon 7 40 72 60  
0170/ 2 85 59 63  
fax 7 40 72 64  
Ansprechpartner: Frau Bera

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**

Bisamkiez 26 Potsdam  
fon 8 17 28 61  
kinderklub-potsdam@web.de  
Ansprechpartnerin: Frau Heigener

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**

Projekt Ökolaube  
fon 81 04 32  
fax 81 04 32  
Ansprechpartner: Herr Brödner

**Medienwerkstatt im fjs e.V.**

fon 81 01 40  
fax 81 02 16  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt.potsdam.com

**Sport- und Gesundheitszentrum**

Schilfhof 28 Potsdam  
fon 90 12 85  
fax 90 12 86  
sgz.potsdam.groth@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 71 58 95  
fax 8 71 58 97  
info@vfkj.de  
www.vfkj.de  
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

**§ 13 e.V. Schulsozialarbeit**

Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 67  
fax 2 89 72 61  
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

**Marie-Curie Gesamtschule**

Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 60  
fax 2 89 72 61  
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de  
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

**Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“**

An der alten Zauche 2c Potsdam  
fon 2 89 81 80  
fax 2 89 81 81  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Freie Schule Potsdam**

Bisamkiez 28 Potsdam  
fon 8 71 48 10  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**

Schilfhof 29 Potsdam  
fon 87 04 02  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Förderschule für Hörgeschädigte „Wilhelm von Türk“**

Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 40  
fax 2 89 70 41  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**Förderschule für Sprachauffällige „James Krüss“**

Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 50  
fax 2 89 70 51  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder**

Arbeiterwohlfahrt  
Bisamkiez 107-111 Potsdam  
Tel. 87 13 136  
Fax 87 00 00 14  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

**OSZ II der Stadt Potsdam, Abt. 2**

Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 50  
fax 2 89 72 51  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Weidenhof-Grundschule**

Schilfhof 29 Potsdam  
fon 2 89 72 80  
fax 2 89 72 81  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19 Potsdam  
fon 87 25 80  
fax 87 25 80  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“**

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30 Potsdam  
fon 8 71 00 38  
Ansprechpartner: Herr Münzer

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes Potsdam e.V.**

Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 23 59  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Jugendwohnheim „Am Schlaatz“**

An der Alten Zauche 2b Potsdam  
fon/fax 2 89 81 50/51  
Ansprechpartnerin: Frau Grasmie

**AWAG**

Auskunft und Beratung  
fon 030/26 93 91 40  
fon 8 70 04 03

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.**

fon 9 71 65 20  
www.pwg1956.de  
info@pwg1956.de

**AWO Kita „Kinderland“**

Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 81 55  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**GEWOBA Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH**

Geschäftsstelle Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon 0180 24 73 65 1  
info@gewoba.com  
www.gewoba.com

**WG „Karl Marx“**

Jagdhausstraße 27 Potsdam  
fon 6 45 82 96  
fax 6 45 81 11  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

**Bus e.V. Potsdam**

Inselhof 2/4 Potsdam  
fon 7 43 89 80  
fax 7 43 89 81 1  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**

Hans-Grade-Ring 6 Potsdam  
fon 61 47 67  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**

Falkenhorst 5 Potsdam  
fon 86 03 13  
Ansprechpartner:

**Kleingartenverein**

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.  
Erlenhof 41 Potsdam  
fon 0177/78 78 879  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Sauna im Bürgerhaus**

Schilfhof 28  
14478 Schlaatz  
fon 0331/88 76 384  
Öffnungszeiten  
Montag Damen 10.00-22.00  
Dienstag gemischt 10.00-22.00  
Mittwoch gemischt 13.00-22.00  
Donnerstag gemischt 10.00-22.00  
Freitag gemischt 10.00-23.00  
Samstag gemischt 15.00-23.00  
Sonntag gemischt 10.00-22.00

**Waldstadt - Bibliothek**

Saarmunder Str. 44 Potsdam  
fon 87 24 29  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe  
Öffnungszeiten:  
Mo, Do-Fr 13.00 - 18.00 Uhr  
Di 10.00 - 13.00 Uhr  
Mi geschlossen  
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

**Ortsgruppe der Volkssolidarität Schlaatz**

Kontakte:  
Frau Sonja Fischer Tel. 813304  
Frau Johanna Getner Tel. 810895  
Frau Christel Mücke Tel. 860867

**Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)**

Saarmunder Str. 32  
Tel. 620 07 19  
Ansprechpartner: Herr Rothkirch

**Breitband e.V.**

Saarmunder Str. 66  
Tel. 8171047  
Fax 8171045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knappe

**Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66  
Telefon: 870206  
Fax: 8171045  
Ansprechpartner: Herr Knappe  
Öffnungszeiten:  
Montag – Donnerstag:  
14.00 – 21.00 Uhr  
Freitag:  
14.00 – 22.00 Uhr  
Sonnabend: Projekte und Veranstaltungen

**Kinderclub „Otto Nagel“ (ONK)**

Kieffering 31  
Telefon: 0331- 870719  
Fax: 0331- 8171055

Ansprechpartner: Frau Neels

Öffnungszeiten  
Montag – Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr  
Sonnabend: Projekte und Veranstaltungen

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**

Ginsterweg 3  
Tel. 812353  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

**Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)**

Ginsterweg 3  
Tel. 2892280  
Ansprechpartner: Frau Köhler

**Kita „Löwenzahn“ der PbH**

Ginsterweg 1  
Tel. 870201  
Ansprechpartner: Frau Wohlfahrt

**Kita „Spatzenhaus“ der AWO**

Sonnentaustr.  
Tel. 870296  
Ansprechpartner: Frau Thomeier

**Kita „Zauberwald“ der Kinder und Jugendhilfe gGmbH bei der Landesgeschäftsstelle der Volkssolidarität BDG**

Liefeldsgrund  
Tel. 870406  
Ansprechpartner: Frau Trantow

**Oberstufenzentrum II für Wirtschaft und Verwaltung**

Zum Jagenstein 26  
Tel.

**Gesamtschule „Theodor Fontane“**

Zum Teufelsee 4  
Tel. 2898130  
Ansprechpartner: Frau Rehbein

**„Comenius“ – Förderschule**

Zum Teufelsee 6  
Tel. 2897980  
Ansprechpartner: Frau Volkmer

**„Carl – Friedrich – Benz“ Realschule**

Ravensbergweg 30  
Tel. 2897840  
Ansprechpartner: Herr Dr. Lenius

**Wälschschule „Großer Ravensberg“**

Großer Ravensberg  
Tel. 2707687  
Ansprechpartner: Frau Simm

**Urania Schulhaus GmbH**

Am Moosfenn 1  
Tel. 888580  
Ansprechpartner: Herr Simchen

**Naturschutzbund Potsdam e.V.**

Zum Jagenstein 1  
Tel. 8171047

**WSG Waldstadt e.V.**

Krampnitzer Str. 7  
Tel. 503819  
Ansprechpartner: Herr Wendorf

**FSC Waldstadt im BIWA e.V.**

Saarmunder Str. 32  
Tel. 6200719  
Ansprechpartner: Herr Rothkirch

**WO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**

Zum Kahleberg 20  
Tel. 88700  
Ansprechpartner: Frau Kienitz

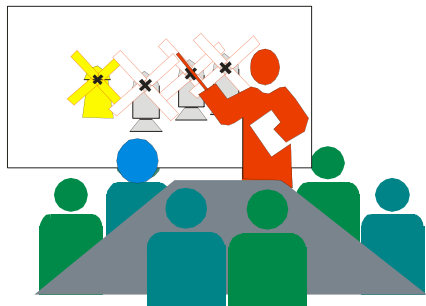
**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

Kuckusruf 6  
Tel. 888320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

Die Zusammenstellung der Daten für diese Übersicht ist kurz vor Redaktionsschluss entstanden. Wir bitten die Leser, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

## Vortrag

Die Vortragsreihe „Stadtgeschichte für Jedermann“ wird am Dienstag, dem 15. März, um 19.00 Uhr von Dr. Hans-Jürgen PAECH mit einer Bildpräsentation über „Potsdams Mühlen einst und jetzt“ fortgeführt.



Eintritt ist wieder frei. Fragen und kritische Hinweise während und nach dem Vortrag beim Bier sind ausdrücklich erwünscht.

## Selbsthilfegruppe

Alle Alleinerziehende, die sich in der Selbsthilfegruppe beteiligen möchten, treffen sich am 1. und 3. Freitag im Monat um 20.00 Uhr in den Räumen von SEKIZ e.V. in der Hermann Elflein Str. 11. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 0331/6200280

### Impressum

TauZone  
Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,  
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0  
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: info@buengerhaus-schlaatz.de

Initiatorin: Kirsten Baumann

Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehrücke

Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehrücke

Auflage: 10.000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZIS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam sowie Mitteln aus dem Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

## 3D Diashow

Reisefotograf Karl Amberg zeigt am Samstag, dem 12. März, um 15.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz seine 3D Diashow „Island“ und um 17.00 Uhr „Schottland“. Die dreidimensionale Darstellung wird Mittels einer Spezialbrille möglich und versetzt den Betrachter „Mitten ins Bild“. Der Eintritt beträgt pro Vortrag 6,50 € und ermäßigt 5,50 €.

## Liebe Mitbewohner

Seit Januar bin ich für Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde Stern und Schlaatz zuständig. Aber natürlich können mich immer auch andere Menschen ansprechen.



Wo es mir möglich ist, möchte ich mich gern mit Rat und Tat in den Stadtteilen einbringen und auch ein offenes Ohr für die haben, die sich an mich wenden. Ich bin überzeugt, dass es gerade in dieser Zeit wichtig ist, ein soziales Netz zu haben, das uns miteinander hält und trägt. Unsere Kirchengemeinde kann da sicher einen wichtigen Beitrag leisten. Rufen Sie einfach an: 625409, oder kommen Sie zum Gemeindebüro in der Sternkirche.

Ihr Andreas Markert

Pfarrer für den Stadtteil Stern und Schlaatz.

### Veranstaltungen in der Sternkirche

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst  
Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr Seniorennachmittag im Bürgerhaus am Schlaatz:

### Passionsmusik für Oboe und Orgel

Sven Hermerschmidt (Oboe) und Dietrich Schönherr (Orgel) spielen u.a. Werke von Alessandro Marcello (Oboenkonzert), G. F: Händel (Sonaten für Oboe und Basso Continuo) und J.S. Bach  
Mittwoch, 16. März, 17.00 Uhr

### Ausstellung vom 7.-27. März 05

„Wach auf“ – Bilder zur Passions- und Osterzeit werden von der Malerin

Maren Simon ausgestellt.

Die Kirche ist geöffnet:

Montag und Mittwoch

9.00-11.00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag und Freitag

15.00-18.00 Uhr

## Vortrag

Der Bruno-Gröning-Freundeskreis lädt alle Interessenten zu einem Vortrag zum Thema „Heilung auf geistigem Wege mit einer Einführung in die Lehre Bruno Grönings“ ein. Die Veranstaltungen finden am 14. April, am 26. Mai und am 07. Juli um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331/860279. Der Eintritt ist frei.

## Saisoneröffnung

Der Fanfarenzug Potsdam lädt am Samstag, dem 30. April, zur traditionellen Saisoneröffnung in das Stadion Luftschiffhafen in der Zeppelinstraße ein. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr. Weitere Mitwirkende sind das Landespolizeiorchester Brandenburg, der Tambourverein 1925 Babelsberg e.V., die Berliner Stadtfanfaren e.V. und das Fanfarenkorps Wolfsburg im TV Jahn e.V. Der Eintritt beträgt 4 € für Erwachsene und 2 € für Kinder (bis 6 Jahre frei), Schüler, Studenten und Rentner.

## Volkssolidarität Schlaatz



Die Ortsgruppe lädt am 10. März 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr alle Mitglieder zur Frauentagsfeier in das Hotel Mercure ein (Preis 4 €).

Am 28. April 2005 findet eine Busreise in den Fläming statt (Preis 32 €). Unter anderem steht ein Besuch des Schulmuseums in Reckhahn auf dem Programm.

Am 30. Mai 2005 gibt es einen Ausflug mit dem Bus nach Magdeburg mit Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes (Preis 32 €)

Bei allen Veranstaltungen wird um vorherige Anmeldung gebeten.

# 1. GHETTOGETHER - Wir wollen mehr - KulturFestival 2005

Die „Initiative zur Stadtteilbelegung“ möchte sich und ihr Vorhaben den Potsdamer Neubaugebieten vorstellen. Bei unserem Zusammenschluss handelt es sich um engagierte Potsdamer Jugendliche aus unterschiedlichen (sub)kulturellen Bereichen, welche mit dem „1. GHETTOGETHER - Wir wollen mehr - KulturFestival 2005“ ein unkommerzielles und alternatives Festival organisieren wollen.

Wir möchten Eigeninitiative anregen und Potenziale wecken, damit junge Menschen auf sich und ihre Bedürfnisse aufmerksam machen und ihre persönliche Entfaltung nicht anderen überlassen. Ein noch entferntes Ziel ist, „GHETTOGETHER“ jährlich in einem anderen Potsdamer Neubaugebiet zu organisieren.

Das Konzept von „GHETTOGETHER“ beinhaltet eine Reihe von Ver-

anstaltungen und Aktivitäten, welche am 11. März um 18 Uhr mit einer Informationsveranstaltung im Jugendclub „Alpha“ (Bürgerhaus am Schlaatz) beginnen. Dort werden die Workshops von den Leitenden vorgestellt und interessierte Jugendliche können sich vor Ort anmelden.



Anschließend gibt es ein Konzert mit Potsdamer HipHop-Gruppen und diversen DJ's. In den folgenden drei Monaten bis zum Festival werden die Workshops stattfinden, deren Ergebnisse am Festivaltag präsentiert werden sollen.

Workshops:

### Skate-Workshop

kontakt: skate@ghettogether.de

### PoetrySlam-Workshop

(Schreibwerkstatt)

kontakt: poetry@ghettogether.de

### Graffiti-Workshop

kontakt: graffiti@ghettogether.de

### Foto-Workshop

kontakt: foto@ghettogether.de

### DJ-Workshop

kontakt: zeitung@ghettogether.de

### Breakdance-Workshop

kontakt: breakdance@ghettogether.de

### Layout-Workshop

kontakt: layout@ghettogether.de

Das Festival findet am 11. Juni statt. Rund um das Bürgerhaus wird es bis 24 Uhr OpenAir-Konzerte, ein Kinozelt, die Workshoppräsentationen, eine „StreetArt Potsdam“-Ausstellung und viele weitere Highlights geben.

## Breitband e.V. stellt sich vor

Der Breitband e.V. hat das Ziel, die soziokulturelle Arbeit im Stadtgebiet Potsdam Waldstadt zu fördern. Er vereint als freier Träger der Jugendhilfe



die Einrichtungen Hanns Eisler Klub und Otto Nagel Club, welche allen Kindern und Jugendlichen sowie interessierten Anwohnern zur kreativen Freizeitgestaltung und für soziale Hilfsangebote zur Verfügung stehen. Hanns Eisler Klub (HEK) Jugendklub

- Offene Jugendarbeit ab 12 Jahre
- Workshops und Projekte : Vinylclub, Bandproben, Airbrush- und Graffiti, Fahrrad- und Holzwerkstatt, Kreativworkshop „MURKS“, Foto- und Videowerkstatt, Koch-, Sport- und Internetprojekt,
- Veranstaltungen: Discoparties, Themenabende, Konzerte, Sportevents, Klubkino, LAN - Parties,

„MURKSSTRASSE“ Otto Nagel Club (ONC) Kinderclub

- Offene Arbeit mit Kindern im Alter von 6 -13 Jahren
- Workshops und Projekte : Spiel-, Sport- und Tanzprojekte, Ralleys, Kreativworkshop, Hobbyküche, Umwelt- und Internetprojekte, Jonglage
- Veranstaltungen: Clubkino, Kinderparties, Familienveranstaltungen, Erlebnisveranstaltungen von Jugendlichen für Kinder

Neben den Angeboten in den Klubs unterstützt der Verein die regional ansässigen Schulen (Hort), Kitas und gemeinnützigen Institutionen bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen. Außerdem veranstalten die Klubs gemeinsam erlebnispädagogische Aktionen und Fahrten.

### Veranstaltungen im HEK

Sonntag, 13. März, 14.00 - 18.00 Uhr  
Der Familiensonntag für Groß und Klein, Kreatives Gestalten von Ostergeschenken und Dekoration sowie Süßes und „langohrige“ Überraschungen.  
Eintritt. 1 € (incl. 0,50 € Bastelgutschein), Freitag, 18. März, 18.00 Uhr DISCO (Eintritt 0,50 €)

## Schach

Ende Februar beginnen wieder die Spiele zu den Schach-Mannschaftsmeisterschaften der Potsdamer Grundschulen. Auch die Weidenhof- Grundschule, die im vergangenen Schuljahr den Sieg erkämpfen konnte, wird wieder dabei sein. In die diesjährige Mann-



schaft wurden aus der Vorjahresmannschaft Maja Denkert, Lisa und Jonas Friedrich berufen, erstmals im Einsatz wird Nguyen Thuy Trang sein und als Ersatzspieler wurden vom Nachwuchs Marcel Wagner und Joseph Fuhrmann ausgewählt. Bis Ende Juni werden voraussichtlich wieder sechs Spiele gegen andere Schulen unserer Stadt gespielt. Wir werden Sie in der „Tauzone“ ständig über die Ergebnisse informieren. Bitte drücken Sie unseren Spielern die Daumen, denn es wird sehr schwer werden den Titel auch in diesem Jahr wieder zu erringen.



## Fontane Schule

Schüler der Fontane Gesamtschule Waldstadt II spendeten im Rahmen der Aktion „Kinder für Kinder“ die beachtliche Summe von 1138,58 € und übergaben diese am Tag der offenen Tür am 18. Februar 2005 an die Beigeordnete G. Fischer. Die Spende wird für „SOS Kinderdorf“ zum Einsatz kommen.

## Kinderklub „Unser Haus“

montags – freitags, 13.00 – 18.00 Uhr  
Angebote für Mädchen und Jungen  
(6 – 12 Jahre)

## FSC Waldstadt

Im Januar 2004 fanden Freizeitsportler der Waldstadt zusammen und gründeten offiziell den Freizeitsportclub Waldstadt. Dieser FSC Waldstadt hat im Verein Bürgerinitiative Waldstadt e.V. als gemeinnütziger Verein seine Heimstadt gefunden und wurde Mitglied des Stadtsportbundes Pots-



dam und des Landessportbundes Brandenburg. Unterstützt von dem BIWA e.V. konnten nach erfolgreichem Lehrgangsbesuch zwei Sportfreunde im Januar 2004 ein Zertifikat als Team- und Übungsleiter des Deutschen Fußballverbandes erwerben. Sie sollten eine wichtige Stütze des FSC für den Aufbau einer Jugend- und Kinderfußballmannschaft sein und den Freizeitsport in seiner Entwicklung fördern helfen.

basteln, Gesellschaftsspiele, malen, Lego, Puppen, Musik hören, Klubkino, Playstation, Tischtennis, Kicker, Dart, Billard, Sport, Hausaufgabenhilfe, Computerspiele, Ausflüge, Feste.

## Medien- werkstatt Potsdam im fjs e.V.



montags bis freitags  
13.00 – 18.00 Uhr  
Kurse, Beratungen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren (Video, Foto, Internet, Mediathek, Technikausleihe)

Um die Rahmenbedingungen für den FSC Waldstadt zu verbessern, erhoffen sich die Sportler des FSC, dass die mehrfach angekündigte und geplante Sanierung des Waldstadtsportplatzes und die damit verbundenen Teilprojekte bis zum Frühjahr 2007 endlich Umsetzung finden. Der

Gewinnung von Nachwuchskickern (Altersklasse 9 – 12 Jahre) gehört gegenwärtig die ganze Aufmerksamkeit und es wäre wünschenswert, wenn Eltern und Sportlehrer die interessierten Kinder für die Teilnahme am Sport im FSC Waldstadt ermuntern könnten. Der FSC Waldstadt ist zu erreichen über 0331/6200 719 oder 0331/ 870313. Es ist uns außerordentlich wichtig geeignete Sportfreunde zu finden, die bereit wären, für den FSC Waldstadt als Übungsleiter oder Trainer für Leichtathletik, Fußball oder für die Laufbewegung tätig zu werden. Dabei geht es um die Betreuung von Kindern und Erwachsenen. Für unsere Gesundheit sollte uns der Sport einen Einsatz wert sein.

## Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus

montags bis freitags  
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
\* 1x im Monat Fußball in der Halle (samstags)  
\* 1x im Monat Schwimmhallenbesuch (only for girls)  
\* 1x im Monat Kinobesuch (dienstags)

### Kurse:

Di: ab 18.00 Uhr Kickboxen  
ab 17.00 Uhr Breakdance  
Do: ab 16.30 Uhr Joggen  
ab 18.00 Uhr Kickboxen  
voraussichtlich ab April:  
STEP AEROBIC KURS

### Osterferienprogramm 2005

Mittwoch, 23.03.05 Osterbasteln  
Donnerstag, 24.03.05 Kickerturnier  
Dienstag, 29.03.05 Kinobesuch  
Mittwoch, 30.03.05 Schwimmhallenbesuch, inkl. Jungs  
Donnerstag, 31.03.05 Bowlen  
Freitag, 01.04.05 Crime Night  
Wer Fragen zu den Veranstaltungen hat oder sich anmelden möchte, kann sich unter 0331/ 8171910 bei uns melden!

Am 11.03.2005 findet die Auftaktveranstaltung für das am 11.06. 2005 stattfindende antirassistische Festival „Ghet-together“ im Jugendclub „Alpha“ statt. Auf dem Programm stehen ab 18.00 Uhr: Vorstellung verschiedener Workshops

z.B.: DJ Workshop, Hip-Hop Workshop, Schreibwerkstatt, Breakdance Workshop u.v.m.

ab 20.00 Uhr: Konzert

Nähere Informationen über das Festival findet ihr in der nächsten Tauzone!!!



## MÄRZ – APRIL 2005

**SGZ** Angebote Bürgerhaus  
am Schlaatz

Spinning für Anfänger  
Radeln in der Gruppe auf  
Power-Rädern indoor.  
Montag 17.- 17.45 Uhr (ab 31.01.05)

Eltern/Kind – Turnen  
3 – 6 Jahre 2 Gruppen  
Montag 16:15/17:00 (ab 03.01.05)  
Förderzentrum Schlaatz !

Wirbelsäulengymnastik  
für Ältere und Schichtarbeiter  
Donnerstag 08:45 Uhr (ab 06.01.05)

Gymnastik ab Gr. 50  
Bewegung & Adipositas  
Dienstag 17:00 Uhr (ab 04.01.05)

Fatburner, Kalorien verbrennen und  
Herz-Kreislauf stärken.  
Montag 20:15 Uhr(ab 03.01.05 )

Senioren-gymnastik  
Dienstag 09:00 Uhr (ab 04.01.05)  
Donnerstag 10:00 Uhr (ab 06.01.05)

Bei allen Kursen ist  
der Einstieg noch möglich.

Unser neues Kursprogrammheft  
1.Halbjahr 2005 liegt im Bürgerhaus  
aus. Wir beraten Sie gern!



**Bürgerhaus  
am Schlaatz**  
März/April 2005

Ausstellungen

Foyer Erdgeschoß  
Gemeinschaftsausstellung  
Eva-Maria Bogott, Silvina Hoffmann,  
Karin Klaua, Vera Schulze und Walter  
Schickram (bis 16. März)

Personalausstellung  
Igor Shvaykin  
Vernissage:  
Freitag, 18. März, 19.00 Uhr  
(bis 27. April)  
Ausstellung  
Malzirkel „Malen am Freitag“  
Vernissage, 29. April, 19.00 Uhr

Foyer Treppenhaus/Obergeschoß  
Personalausstellung  
Mario Fiolka, Potsdam  
(bis 19. März)

Personalausstellung Sandra Bartocha  
und Marc Hesse

Vernissage:  
Sonntag 20. März, 14.30 Uhr  
(bis 16. April)  
Personalausstellung  
Karsten Prause  
Vernissage:  
Sonntag 17. April, 15.00 Uhr  
(bis 21. Mai)

### Veranstaltungen

Montag  
09.30 - 10.30 Uhr  
Fitness für junge Frauen mit Kinder-  
betreuung  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
14.00 - 16.00 Uhr  
Seniorenmalzirkel (1. und 3. Woche)  
16.00 – 17.00 Uhr  
Tanz und Bewegung für Kinder  
17.00 – 18.00 Uhr  
Spinning (bis 21. März)  
18.00 – 19.00 Uhr  
Bodyshaping  
18.00 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz (2 Kurse)  
19.00 - 22.00 Uhr  
Training „Cross level“  
19.15 – 20.15 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
19.30 – 21.00 Uhr  
Training Tanzsportzentrum  
20.15 - 21.15 Uhr  
FAT - Burner

Dienstag  
09.00 – 10.00 Uhr  
Sportangebot für Senioren  
10.15 - 11.00 Uhr  
Reha - Sport - Kurs  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sprechstunde Stadtkontor  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
15.30 – 17.30 Uhr  
Probe Eisenbahner Blasorchester  
17.15 - 18.15 Uhr  
Zurück zur Wohlfühlfigur  
18.00 - 19.30 Uhr  
Senioren-Model-Projekt  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kickboxen  
18.15 – 19.15 Uhr  
Bodyshaping  
19.45 – 21.15 Uhr  
Tanzkurs  
19.30 – 20.15 Uhr

Spinning  
20.15 - 21.45 Uhr  
Orientalischer Tanz

Mittwoch  
07.45 – 18.00 Uhr  
Herzsportgruppe SC Potsdam  
09.30 - 11.30 Uhr  
Mutter - Kind - Gruppe  
10.30 – 12.30 Uhr  
Seniorentanz  
14.00 - 21.00 Uhr  
Jugendclub  
14.30 – 16.30 Uhr  
Evangelische Kirchgemeinde Schlaatz  
(3. Woche)  
15.00 - 18.00 Uhr  
Rommé und Spiele Club  
17.00 – 20.00 Uhr  
Beratung Weigth Watchers  
18.00 – 20.30 Uhr  
Erlebnistöpferei  
(ab 12. Februar, 14tägig)  
18.00 – 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz  
19.00 - 21.00 Uhr  
Training „Cross level“  
19.30 – 21.00 Uhr  
Beratung  
„Blaues Kreuz - Suchtkrankenhilfe“

Donnerstag  
08.45 – 09.45 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
10.00 - 11.00 Uhr  
Senioren-gymnastik  
11.30 - 13.00 Uhr  
Lebensmittelausgabe Potsdamer Tafel  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
15.00 – 16.30 Uhr  
Schach für Jung und Alt  
15.00 – 18.00 Uhr  
Tanz und Bewegung für Kinder  
15.30 – 17.30 Uhr  
Probe "Bunte Noten" e.V.  
17.00 - 20.00 Uhr  
Training Tanzgruppe „Swany“  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kickboxen  
19.00 – 21.15 Uhr  
Probe Brandenburgische Big Band  
20.00 - 21.00 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
Freitag  
08.30 – 09.30 Uhr  
Reha- Sport - Kurs  
09.30 – 10.30 Uhr  
Reha- Sport - Kurs  
14.00 – 22.00 Uhr  
Jugendclub  
15.30 – 17.30 Uhr  
Malen am Freitag

15.45 – 17.00 Uhr  
Danc Kids, Tanzschule Linksfüßer  
16.30 - 17.30 Uhr  
Step Aerobic  
17.00 – 19.00 Uhr  
Hip Hop, Tanzschule Linksfüßer  
18.00 – 21.00 Uhr  
Barocke Tänze  
19.00 – 20.45 Uhr  
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer  
20.45 – 22.45 Uhr  
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer

Samstag/Sonntag  
Familienfeiern, Veranstaltungen und  
Kurse nach Vereinbarung

**Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie in der Tagespresse sowie im Angebotsflyer des Bürgerhauses.**

## 2. Orient-Festival im Bürgerhaus am Schlaatz

Sonntag, 24. April  
12.00 – 17.00 Uhr  
Workshops mit Schachlo, Indisch Pop und Persischer Tanz  
(Bitte gesonderte WSInfo anfordern)  
14.30 – 15.15 Uhr  
Schnupperworkshop für Kinder  
15.30 – 16.15 Uhr  
Schnupper – Workshop für Erwachsene  
ab 14.00 Uhr  
Bazar mit „Monas fliegender Bazar“  
ab 17.00 Uhr  
Arabisches Buffet mit Renate Amine

18.00 Uhr  
Die Orient – Festival Party mit Brandenburger Künstlern

Karten über Bürgerhaus am Schlaatz  
Tel. 0331/817190

## Kurs „Erinnerungs-Schreiben“ im Bürgerhaus Schlaatz

jeweils freitags  
Beginn Freitag, 11. März  
14.30 – 16.10 Uhr

Dieser Kurs richtet sich an alle Menschen ab 50, die ihre Erinnerungen aufbewahren möchten. Mit Hilfe verschiedener Techniken aus dem Bereich des Kreativen Schreibens entwirren wir das Knäuel der Erinnerungen. Unter einfacher Anleitung der Journalistin Vivianne Schnurbusch bringen die Kursteilnehmer Geschichten aus ihrem Leben auf's Papier.

Im Kurs widmen wir uns der Familie, Reisen, Menschen, die für Ihr Leben wichtig waren, Ihren Hobbys und vielem mehr. Schreiben tut gut, nicht umsonst heißt es, dass man sich etwas von der Seele schreibt.

Maximal 7 Teilnehmer  
Preis: 76,00 Euro pro Person  
(10 Stunden)  
Zahlbar in 2 Teilen = 38,00 Euro pro halber Kurs  
(Zurzeit wird sich um eine Co-Finanzierung seitens der Stadt bemüht! Klappt es, werden sich die Kursgebühren senken lassen!)  
Weitere Informationen  
Fon 96 47 37  
mobil 0175/ 78 02 352  
Internet [www.vergissmeinnicht.biz](http://www.vergissmeinnicht.biz)

## 20 Jahre Waldstadtbibliothek

Die Zweigbibliothek feiert am 15. März 2005 ihr 20jähriges Jubiläum. 1985 im Zuge der Errichtung eines Zentrums für das junge Wohngebiet Waldstadt II erbaut, gehört sie inzwischen zu den etablierten Einrichtungen auf dem Platz nahe des Waldstadtcenters. Die Bibliothek „im Grünen“ ist ein informativer und kommunikativer Ort mit vielfältigen Angeboten an aktuellen Medien, einer modernen Innenausstattung und Veranstaltungen für Groß und Klein. Aus Anlass ihres Jubiläums veranstaltet die Bibliothek eine Festwoche vom 14. - 19. März 2005.

Montag, 14. März, 11.00 Uhr  
Geburtstagsempfang  
mit dem Oberbürgermeister Jann Jacobs und Gästen sowie einem kleinen Programm der Kita „Löwenzahn“ und der Waldstadt-Grundschule

Mittwoch, 16. März, 15.00 Uhr  
Im Gespräch  
„Erinnerungen an meinen Vater – Karl Förster“ mit Marianne Förster

Donnerstag, 17. März, 10.00 Uhr  
Literarischer Seniorentreffpunkt Ursula Eichler stellt den Schiller Roman „Das sanfte Joch der Vortrefflichkeit“ von Renate Feyl im Rahmen des diesjährigen Schiller – Jubiläums vor

Freitag, 18. März, 19.30 Uhr  
Kulturkreis – Soiree  
Kulturbund – Gesprächsrunde mit dem Maler Herbert Sander im Rahmen seiner Ausstellung und weiteren Gästen.

Mit diesem besonderen Gesprächsabend soll an die Anfänge der Bibliothek und die jahrelange Wirkungsstätte des Kulturkreises Waldstadt erinnert werden.

Samstag, 19. März, 10.00 – 17.00 Uhr  
Familiensamstag – Tag der offenen Tür mit Bücherflohmarkt, kostenlosem Surfen im Internet, Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr  
Puppenspiel mit dem Potsdamer Puppenkabarett  
„Der Kobold und das blaue Licht“

Ausstellung  
01. März – 18. April  
Herbert Sander  
„Aquarelle – ein Gruß zum 20jährigem Bestehen der Waldstadtbibliothek“

## Termine und Veranstaltungen Waldstadt II

Freitag, 08. April  
Frühjahrsputz- und Schrottsammelaktion Kita Zauberwald u.a. Schulen und Kindereinrichtungen

Samstag, 09. April  
09.-12.00 Uhr  
Treffpunkt vor der Waldstadtbibliothek  
Gemeinsame Frühjahrsputzaktion der BIWA, der Bewohner Wohnungsunternehmen, Einrichtungen u. Gewerbetreibenden auf bzw. vor den Grundstücken und im öffentlichem Raum.

Sonntag, 10. April  
Rückspiel: Blutgrätsche 96 Michendorf . FSC Waldstadt

Dienstag, 12. April  
10.00  
Breitband e.V. wird 6 Jahre -Tag der offenen Tür entsprechend Veranstaltungsplan

Mittwoch, 13. April  
19.0 Uhr  
Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“  
Zum Kahleberg 20.  
BIWA e.V. u. Verkehrswacht laden ein zum Verkehrsteilnehmertreff für Fußgänger, Radfahrer, Führerscheininhaber und Fahrzeugführer im Konferenzraum

Redaktionsschluß: 15. April 2005  
Die nächste TauZone erscheint am:  
03. Mai 2005

## Geschäftseröffnung Schilfhof 18

Am 15.02.2005 habe ich meine Praxis Naturkosmetik und medizinische Fußpflege am Schilfhof 18 eröffnet. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich ein wenig vorzustellen.

Seit 1986 bin ich in meinem Berufszweig tätig. Meine Grundausbildung erhielt ich noch vor 1990. 1991 fasste ich den Entschluss, mich selbstständig zu machen. Nach nun fast 15 Jahren erfolgreicher Arbeit in der Waldstadt II habe ich meine Praxis zum Schilfhof 18 verlegt. Vielleicht gelingen mir an dieser neuen, sehr schön gelegenen Örtlichkeit weitere 15 Jahre Arbeit in der Kosmetik und Fußpflege. Ich biete meinen Kunden Fachkompetenz, ein

angenehmes Ambiente und heiße besonders jeden neuen Kunden herzlich willkommen.



Bei meinen „alten“ Kunden möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken, dies für die jahrelange Treue, aber auch für den Umstand,

dass sie fast ausnahmslos den etwas weiteren Weg von der Waldstadt zum Schlaatz annehmen.

Meine Öffnungszeiten sind Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr. Jederzeit können selbstverständlich auch Termine außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden. Besonders Freitags betreue ich mehrheitlich meine Kunden im Außendienst.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich in meinen Räumen besuchen würden. Sie können mich auch telefonisch unter 0331/869211 erreichen und sich über die speziellen Eröffnungsangebote informieren.

Petra Kropp

## Blasenschwäche – was tun?

Ein Tabuthema ist auch noch heutzutage Blasenschwäche. Keinesfalls sind nur Senioren betroffen. Frauen leiden deutlich häufiger unter Blasenschwäche als Männer. Die Ursachen können an den anatomischen Gegebenheiten oder am Hormonzyklus liegen. Schwangerschaften und Geburten verändern die Beckenbodenmuskulatur, sie verliert an Elastizität. Wechseljahre, Übergewicht, schwere körperliche Arbeit aber auch chronische Bronchitis oder Asthma tragen zur Lockerung des Bindegewebes bei. Zu unfreiwilligem Harnverlust können selbst

psychische Einflüsse, wie Nervosität oder Stress, ja sogar Niesen, Husten oder Lachen führen.

Männer berichten, dass sie häufiger zur Toilette müssen, nachts mehrfach deswegen aufstehen. Der Harnfluss dauert länger oder ist schwächer geworden. Oft bleibt das Gefühl, dass die Blase sich nicht richtig entleert hat.

Lebensqualität und Wohlbefinden der Betroffenen werden ganz erheblich beeinträchtigt.

Baldige Besserung der subjektiven Beschwerden erzielt man durch Anwendung von Naturwirkstoffen. Zube-

reitungen aus Arzneikürbis kombiniert mit anderen pflanzlichen Wirkstoffen bieten in der Selbstmedikation effektive Behandlungsmöglichkeiten. Ebenfalls in der Apotheke gibt es Einlagen für jeden Schweregrad der Inkontinenz. Diese binden Flüssigkeit und Geruch, sind angenehm zu tragen. Die Anwender fühlen sich sicher und geschützt.

Blasenschwäche ist kein unabänderliches Schicksal, mit dem sich die Betroffenen abfinden müssen. Wir helfen ihnen zu Ihrer Lebensqualität zurückzufinden. Ihre Apotheke am Schlaatz

## Raus aus der Winterhaut

Dermabrasion – dieser Ausdruck bedeutet Abtragung und bezieht sich auf die Haut. Schon die alten Ägypter haben ihre Hautoberfläche mit Sand abgerieben. Auch heutzutage ist für viele Menschen eine schöne glatte, feinporige und zarte Haut ein erstrebenswertes Ziel. Der geschulten Kosmetikerin steht nunmehr ein neuartiges Verfahren zur Verfügung, dessen Anwendung bisher den Dermatologen vorbehalten war. Bei diesem Verfahren werden durch feinste keimfreie Mikrokristalle dünne Hautschichten auf

sanfte Art und Weise abgetragen. Die Abschilferung führt nicht nur zu einer Reinigung und Glättung der Haut, sondern gibt gleichzeitig ein Signal an tiefere Hautschichten, einen Regenerations- und Erneuerungsprozess einzuleiten. Ohne operativen Eingriff, ohne Zusatz von chemischen Substanzen ist es möglich, den Zustand der Haut deutlich zu verbessern – verstärkte Neubildung frischer und gesunder Hautzellen, Förderung der Kollagen- und Elastinbildung, Verbesserung der Hautelastizität und der Hautstruktur,

Glättung von Fältchen und Falten, Reduktion von Aknenarben, Pigmentflecken, Dehnungsstreifen, verbesserte Aufnahme von Wirkstoffen sind die Folge. Bei schweren Hautproblemen sind mehrere Behandlungen in Intervallen sinnvoll und notwendig. Ich berate Sie gerne.

Schöne Frühlingstage mit frischer Frühlingshaut wünscht Ihnen ganz herzlich Isa Görner -Kosmetikerin -, Inhaberin der beautyOASE, Schilfhof 20 im Friseur-Salon Mahlow

HOLLAND IMBISS eröffnete im Waldstadtcener. Wir wünschen dem Inhaber viele Kunden und guten Umsatz!

## Projekt „Praxislernen“ an der Marie-Curie-Gesamtschule

Seit Beginn dieses Schuljahres beteiligt sich unsere Schule am Projekt „Praxislernen“.

Praxislernen ist eine Form des Unterrichts, in der unsere Schüler die Möglichkeit haben, die in der Schule gelernten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis auszuprobieren. Sie werden viele Zusammenhänge besser verstehen und eigene Erfahrungen wieder mit in die Schule bringen.

Sie werden lernen, wie Betriebe aufgebaut sind und funktionieren, wie viele Menschen fleißig und engagiert

arbeiten. Sie werden viele Berufe und Arbeitsfelder kennen lernen. Das hilft ihnen, besser einschätzen zu können, wie viele verschiedene Berufe es gibt. Vielleicht ist auch ein interessanter Beruf für unsere Schüler dabei.

Die siebenten Klassen führen das Projekt „Praxislernen“ in der Schule durch. Sie lernen, wie man noch geschickter mit dem Computer arbeitet, sie stellen schöne Gebrauchsgegenstände, wie Gipskerzenständer und Setzkästen selbst her, sammeln Rezepte und kochen bzw. backen leckere Speisen.

Am Tag der offenen Tür am 5. Februar 2005 richteten die Schüler ein gemütliches Café ein. Kuchen, Törtchen und Obstsalat waren natürlich selbst gemacht und lecker!

Das Schöne am „Praxislernen“ für Klasse 8 ist, dass es nicht in der Schule stattfindet. Jeden Montag gehen die Schüler in ihre Betriebe und arbeiten dort gemeinsam mit den anderen Beschäftigten. In der Schule erhalten sie Aufträge, die sie in ihren Betrieben ausprobieren bzw. erledigen sollen.

Beatrix Kirsch (Team „Praxislernen“)

## Kita „Zauberwald“ mit reichhaltigem Programm

„Im Zauberwald da ist was los, dort werden Kinder fröhlich groß“, so lautet das Motto unseres Hauses. Der Träger unserer Einrichtung ist der Landesverband Brandenburg e.V. der Volkssolidarität.

Zu uns können Kinder von 0 bis 12 Jahren kommen. Alle fühlen sich in unseren schick und kindgerecht ausgestatteten Räumen und Sanitärtrakten wohl und liebevoll betreut. Um sich davon einen Eindruck zu verschaffen, laden wir jeden Donnerstag ab 10.00 Uhr zum Mütter- Vater- Kind- Treff ein. Hier können Erfahrungen bei der Pflege, Versorgung und Betreuung der Jüngsten ausgetauscht werden und Fragen zum Ab-

lauf und Konzept in unserem Haus an eine Mitarbeiterin gerichtet werden.

Unsere 3 bis 6 jährigen Kinder entscheiden einmal pro Woche, welchem Interesse sie dieses Mal nachgehen möchten. Sie wählen zwischen Sport, Basteln, Theater, Musik, Umgang mit dem Computer, Kochen und Backen in der neu eingerichteten Kinderküche oder den Entspannungsübungen. Um ihr Wissen über die Natur ständig zu erweitern und zu vertiefen, besuchen die älteren Kindergartengruppen regelmäßig die Waldschule auf dem großen Ravensberg. Neben der intensiven Schulvorbereitung durch unsere Mitarbeiterinnen besuchen unsere Vorschulkinder in 14 tägigem Rhythmus die Zwergenschule an der Theodor-Fontane-Gesamtschule.

Zur Gesunderhaltung ihrer Körper können unsere Kinder einmal wöchentlich unsere Sauna benutzen.

Die Hortkinder erstellen wöchentlich ihren eigenen Veranstaltungsplan. Sie machen selbständig unter pädagogischer Betreuung ihre Hausaufgaben, nutzen unseren Computerraum und die ande-



ren Funktionsräume und spielen viel und gern an der frischen Luft auf dem neu gestalteten Außengelände.

Eine besondere Aktivität in der nächsten Zeit sind unser Arbeitseinsatz zur Verschönerung der Einrichtung mit unseren Eltern, die uns immer sehr unterstützen. Dafür auch hier mal unser Dankeschön.

Im Rahmen des Arbeitseinsatzes stellt uns die Firma Grabow – Containerdienst einen Schrottcontainer kostenlos in der Zeit vom 7.4. – 11.4. zur Verfügung.

Wir rufen Sie daher auf, wer Schrott in seinem Keller hat, bringt ihn zu uns am

Donnerstag, 7.4. von 16.00 – 18.00 Uhr  
Freitag, 8.4. von 7.30 – 18.00 Uhr  
Samstag, 9.4. von 8.00 – 11.00 Uhr.  
Im Namen unserer Kinder bedanken wir uns dafür.



# Fontane Gesamtschule auf dem Weg zur Oberschule

Die Fontane Gesamtschule ist seit 1992 eine von 5 Ganztagschulen und als solche vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bestätigt. Das ermöglicht zusätzliche Förderung in Arbeits-, Übungs- und Hausaufgabenstunden. Zur Zeit ist eine Betätigung in 23 unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften möglich. Sie liegen im sogenannten Mittagsband von Dienstag bis Donnerstag und passen sich den jeweiligen Interessen der Schüler an. Zur Partnerschule in Herfort in Westfalen bestehen langjährige wechselseitige Kontakte. Von 2001 an bis 2004 ist die Einrichtung in jedem Jahr als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet worden. Für den Übergang zur Oberschule bestehen auch sehr gute räumliche Bedingungen. Jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum. Es gibt

Kabinette für Physik, Chemie, Kunst, Musik, LER, Informatik, eine Bibliothek, Videoräume, ein Schülercafe, einen Schulclub und eine moderne Lehrküche.

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 werden Realschulen und Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe in Oberschulen umgewandelt. Das bedeutet für die 7. Klassen, es gibt eine Fachleistungsdifferenzierung in Mathematik und Englisch. Es werden Lerngruppen mit jeweils gleichem Niveau gebildet (grundlegendes Niveau bzw. erweitertes Niveau). In den Klassen mit grundlegendem Niveau soll kleinschrittiger gearbeitet und mehr Hilfe gegeben werden können, während in den Kursen mit erweitertem Niveau leistungsstärkere Schüler entsprechend gefördert und

gefordert werden. Ab Klasse 9 gibt es diese Lerngruppen auch in Deutsch und in Physik oder Chemie. Die Oberschule umfaßt also die Jahrgangsstufen 7 bis 10. Am Ende der 10.Klasse können an der Fontane Schule dann die erweiterte Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluß), die Fachoberschulreife (Realschulabschluß) oder bei besonderen Leistungen die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben werden. Wird diese Berechtigung erreicht, ist auch der Übergang in die gymnasiale Oberstufe möglich.

Hiermit sollte eine kleine Hilfeleistung für die richtige Schulwahl gegeben werden. Für weitere Informationen steht die Fontane Schule unter der Rufnummer 0331/2898 130 gern zur Verfügung.

# Marie-Curie-Gesamtschule am Schlaatz wird Oberschule Marie-Curie

Ab dem kommenden Schuljahr 2005/2006 wird es im Land Brandenburg eine neue Schulform geben. (siehe Beitrag „Fontane Gesamtschule auf dem Weg zur Oberschule“)

Von der Wahl der Schulform ist abhängig, welche Abschlüsse an der Schule erreicht werden können.

Die Marie-Curie-Schule am Schlaatz kann durch den einzigartigen Schulverbund mit dem Oberstufenzentrum II jeden Abschluss anbieten, Berufsbildungsreife (nach 9 oder 10 erfolgreichen Schulbesuchsjahren), erweiterte Berufsbildungsreife (nach 10 erfolgreichen Schulbesuchsjahren mit entsprechendem Notenstand), Fachoberschulreife (nach 10 erfolgreichen Schulbesuchsjahren mit entsprechendem Notenstand) und Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (nach 10 erfolgreichen Schulbesuchsjahren mit entsprechendem Notenstand)

Das heißt also, jeder Schüler wird seinen Fähigkeiten entsprechend gefordert und gefördert.

Innerhalb der vier Schulbesuchsjahre an unserer Oberschule kann je nach individuellem Entwicklungsstand auf einen der oben genannten Abschlüsse hingearbeitet werden, ohne jedoch noch einmal die Schule wechseln zu müssen.

Eltern und Schüler sollten bedenken, dass die Wohnortnähe eine nicht unbedeutliche finanzielle Last erspart. Seit August 2004 werden Schülerfahrkosten nicht mehr erstattet. Hier noch einmal die Besonderheiten unserer Schule auf einen Blick :

- Alle Schüler erhalten eine Grundausbildung am Computer.
- In der Klasse 7 wird der Berufswahlpass eingeführt. Unterstützend dazu nehmen alle Schüler am Praxislernen innerhalb der Schule teil.
- Die Schüler der Klasse 8 führen an

einem Tag in der Woche Praxislernen in einem Betrieb der Stadt Potsdam durch.

- Sozial benachteiligte Kinder werden durch eine fundiert gestaltete Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt.
- Seit zwei Jahren bemühen wir uns erfolgreich um die Integration von Schülern nicht deutscher Herkunft, die ab Klassenstufe 7 die deutsche Sprache erlernen.
- Durch die Schule wird ein intensiver Förderunterricht in den Kernfächern angeboten.

Alle interessierten Leser sind eingeladen, uns auf unserer aktuellen Homepage zu besuchen:

[www.marie-curie-gs.de](http://www.marie-curie-gs.de)

Täglich können hier der Stundenplan, der Vertretungsplan, Termine und weitere wichtige Informationen abgerufen werden. Tel. 0331/2897260

## Das Bürgerhaus am Schlaatz lädt ein zum „Tag der offenen Tür“

Am Samstag, dem 09. April 2005 lädt das Bürgerhaus am Schlaatz zum „Tag der offenen Tür“ ein. In der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr laden zahlreiche Veranstalter, Zirkel und Gruppen



zu Schnupperkursen und zum Probetraining ein. In allen Räumen des Hauses gibt es etwas zu sehen oder man

kann selbst mitmachen. Die Mitarbeiter des Jugendclubs „Alpha“ geben gern Auskunft darüber, was sonst in der Woche los ist und welche Angebote es darüber hinaus gibt. Im Saal laden der Seniorentanzzirkel, das Senioren-Model- Projekt und die Tanzschule „Linksfüßer“ zu Schupperkursen ein. Die Akteure des Seniorenmalzirkels und der Keramikkurs lassen sich bei ihrer Freizeitbeschäftigung über die Schulter schauen. Weitere kreative Kennenlernangebote sind das Gestalten mit Speckstein sowie Spachtel- und Encaustiktechnik. Wer Spaß am Spielen hat, findet dazu vielleicht beim Rommé- Club oder beim Schach für Jung und Alt die geeigneten Partner. Das Sport- und Gesundheitszentrum



bietet im Trainingsraum einen Einblick in seine breite Palette an Sportkursen oder Fitnessangeboten. Mit dabei sind auch die Aktiven von „Swany“ aus dem Bereich Jazz- Dance.

Natürlich ist das Büro des Vereins zur Förderung internationaler Kinder- und Jugendreisen geöffnet.

Wer die Sauna im Bürgerhaus noch nicht kennt, kann sich gern informieren, wie es da zugeht. Die Mitarbeiter des Bürgerhauses freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

## Bürgerinitiative Waldstadt auch 2005 wieder am Ball

In diesem Jahr ist es 10 Jahre her, als sich ein kleines Häuflein Bürger der Waldstadt II zusammenfanden mit dem Ziel, sich gemeinsam für den Stadtteil und die Belange seiner Bewohner zu engagieren. Fragen der Ordnung und Sicherheit, die Gestaltung behindertengerechter Fußwege und der Kampf um die Bewahrung des Waldstadtsportplatzes waren damals Gegenstand des Handelns. Mit der Gewinnung weiterer Mitstreiter und in Auswertung der ersten Erfahrungen des gemeinsamen Wirkens, kam es 1996 zur Bildung der Stadtteilinitiative, aus der sich dann 1997 die Bürgerinitiative Waldstadt und 1998 die Bürgerinitiative Waldstadt e.V. als eingetragener und gemeinnütziger Verein mit eigener Satzung und festgeschriebener Zweckbestimmung entwickelte. Alle unsere 20 Mitglieder und besonders jene, die nun schon seit Mitte der 90iger Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, verdienen unser herzliches Dankeschön. Im Jahre 2005 wollen auch wir uns all jenen anschließen, die sich zum Ziel gestellt haben, „Potsdam als lebendige, blühende und liebenswerte Stadt zu

entdecken und mitzugestalten.“ Es geht uns um eine kritische Begleitung, Einflußnahme und Engagement für die zur Realisierung anstehenden Projekte der Stadtteilentwicklung. Dazu gehören: Die Fertigstellung der Arbeiten zur Gestaltung des Quartierszentrum bis Ende Mai 2005, der planmäßige Fortgang der Arbeiten an den Bauabschnitten 2 und 3 des Caputher Heuweges., die konsequente Positionierung für den geplanten Beginn der Sanierung des OSZ II und der in diesem Zusammenhang vorgesehenen Sanierung des Waldsportplatzes, auf die wir schon 8 Jahre warten. Wir laden die Bürger unseres Stadtteils ein, teilzunehmen an der Frühjahrsputzaktion am 09.04.05 ab 09.00 Uhr, Treffpunkt vor der Waldstadtbibliothek.

An alle Bewohner und unterstützungswillige Bürger richten wir unsere Bitte, Möglichkeiten Ihrer Mitwirkung oder Mitgliedschaft in der Bürgerinitiative zu prüfen. Helfen Sie uns. Es geht um Belange für und mit den Bürgern zum Wohle der Bewohner sowie für die Entwicklung und Kultur unseres Stadtteils.

### Arbeiten am Quartierszentrum



Wie Herr Hackmann vom Stadtkontor Potsdam versicherte sollen die Gesamtarbeiten termingemäß erledigt werden

# Potsdams Mühlen einst und jetzt

Von Hans-J. PAECH & Hans-W. MIHAN

Potsdam war eine richtige Mühlenstadt. Aber heutzutage dreht sich nur noch die Historische Mühle, die Zichorienmühle ist als Ruine erhalten. Alle anderen Mühlen sind verschwunden. Auf historischen Karten sind Standorte von 47 Windmühlen, 6-7 Wassermühlen und 3 „Kunstmühlen“ überliefert. Erster Beleg einer Mühle ist 1382 datiert. Wegen Zunahme der Bevölkerung forcierte FRIEDRICH WILHELM I. 1721 den Bau neuer Mühlen. NICOLAI berichtete 1786 schon von 26 Windmühlen, später erhöhte sich die Zahl sogar auf 40, von denen maximal 34 in einer Karte von 1848 verzeichnet sind. Als Standorte der Windmühlen (meist Bockwindmühlen) waren Erhebungen und Gebiete neben freien Flächen (Wasser oder Feld) bevorzugt. Mit Bau der Dampfmühle 1843 in der jetzigen Zeppelinstraße 136 wurden die Windmühlen unrentabel. 1877 gab es 12, 1900 nur noch einige wenige Mühlen und bei Drewitz behauptete sich eine bis etwa 1960.



ersetzt, war wohl niemals sonderlich rentabel. Sie war und ist mehr eine „Zierde“. FRIEDRICH WILHELM IV. kaufte und verschönerte sie. Durch Beschuss brannte sie in den letzten

Eine weitere „Zier“mühle ist die Zichorienmühle an der Schiffbauergasse, 1790 zum Mahlen der als Kaffeersatz eingesetzten Zichorienwurzel (Wegwarte) erbaut, aber schon 1845 still gelegt und 1860 auf Ordre von FRIEDRICH WILHELM IV. aufgepeppt.

Die Kunstmühlen waren für Wasserkünste notwendig. Unter dem Großen Kurfürsten stand vermutlich eine Kunstmühle an der Alten Fahrt zur Bewässerung des Lustgartens, allerdings bleibt unklar, ob das Wasser nicht über ein Röhrensystem von der Nuthe heran geführt wurde. Wenig Freude hatte Friedrich II. an seinen Wasserschöpfmühlen im Park Sanssouci. Sie wollten trotz vieler Aufträge an „Fachleute“ einfach nicht funktionieren, verfielen dann und ihre Reste wurden 1786 entsorgt.

Am längsten wurden die Wassermühlen betrieben, vermutlich fast 900 Jahre. Am Hakendamm (jetzige Engelsstr.) trieb das angestaute Nuthewasser die Wasserräder von 5 königlichen Wassermühlen (Mahl-, Schneide-, Schleif- und Walkmühle für Tuchherstellung) an. Sie waren für die königliche Schatulle einträglich, denn alles Korn aus dem Gebiet von Potsdam bis Teltow musste dort gemahlen werden. Schwierigkeiten gab es durch Brände, Dammbüche und Niedrigwasser, bei dem durch Göpelwerke mit Pferden oder Ochsen der Mühlbetrieb notdürftig aufrechterhalten wurde. Nach dem letzten Brand einer Furnierschneidmühle im Jahre 1856 lohnte sich ein Wiederaufbau nicht.

## Randbemerkungen

Entdecken Sie die Standorte von ehem. Mühlen, an die z.B. Berg- und Straßennamen, aber auch das Müllerhaus in der Berliner Str. 104 erinnern. Kommen Sie zu dem Vortrag am 15. März ins Bürgerhaus (Beginn 19:00 Uhr).



Eine Sonderstellung nimmt die Historische Mühle am Schloss Sanssouci ein: 1739 als Bockwindmühle erbaut, 1791 durch eine holländische Mühle

Kriegstagen 1945 aus. Schon in DDR-Zeiten begann ihr Wiederaufbau. Aber der Zahn der Zeit nagt wieder an dieser Mühle.

Öffnungszeiten der Historischen Mühle: März nur am Wochenende 10.00-16:00 Uhr, April-Oktober täglich 10:00 bis 18:00 Uhr